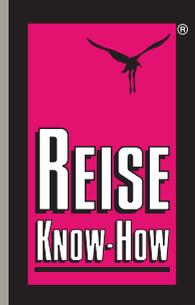


besonders reisetauglich

- › Detaillierte Tourenpläne
- › Exakte Landkarten und Stadtpläne
- › GPS-Koordinaten von allen Stellplätzen
- › Über 120 Übernachtungsplätze
- › Genaue Stellplatzbeschreibungen
- › Ver- und Entsorgungsstellen
- › Kleine Sprachhilfe mit Womo-Wortschatz
- › Wichtige Unfall- und Pannenhilfe



Die schönsten Routen durch die

Erlebenswerte Orte
Stell- und Campingplätze
Lohnende Abstecher
Sportliche Aktivitäten
Spektakuläre Naturphänomene
Interessante Citybesuche
Idyllische Picknickstellen

Provence

Rainer Höh



Das spezielle Wohnmobil-Bordbuch für individuelles Reisen, Entdecken und Genießen

WOHNMOBIL-TOURGUIDE

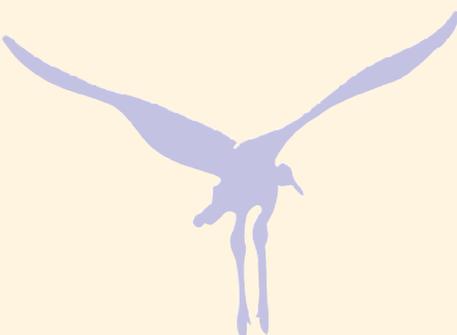
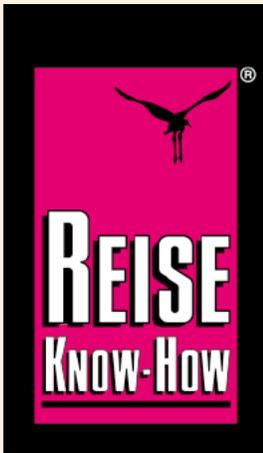


Rainer Höh

DIE SCHÖNSTEN ROUTEN DURCH DIE PROVENCE

*„Viel mehr wirst du in den Wäldern
finden als in den Büchern. Die Bäume
und Felsen lehren dich Dinge, welche
dir kein Lehrer jemals sagen kann.“*

HI. Bernhard im Kloster Sénanque



Auf der Reise zu Hause
www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter und Social Media



116pr Abb.: rh

Die schönsten Routen durch die PROVENCE



Rainer Höh

Die schönsten Routen durch die Provence

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld
Osnabrücker Straße 79, 33649 Bielefeld

Herausgeber: Klaus Werner

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2005, 2008, 2011, 2013, 2016

6., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat: amundo media GmbH

Gestaltung: amundo media GmbH

Fotos: der Autor (rh), Klaus Werner (kw), fotolia.com by Adobe (fo) Karten:
amundo media GmbH, der Verlag

PDF-ISBN 978-3-8317-4634-7

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Belgiens und der Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge. Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Zu den Routenbeschreibungen	8
Die Highlights der Provence	9
Hinweise zur Benutzung	13

Praktische Reisetipps A-Z **14**



Anreise	16
Einreisebestimmungen	21
Diplomatische Vertretungen	22
Einkaufen	22
Ferien und Feiertage	23
Gas	24
Geld	24
Gesundheit	25
Haustiere	25
Informationsstellen	26
Karten	27
Panne und Unfall	28
Post	29
Reisezeit und Klima	29
Sicherheit	30
Straßen	32
Strom	33
Tanken	33
Telefon	34
Trinkgeld	34
Übernachten	34
Verkehrsregeln	40
Ver- und Entsorgung	41
Zoll	43

Route 1: Die Baronnies **44**



Routenübersicht	48
Rundfahrt durch die Baronnies	48
Stell- und Campingplätze entlang der Route	56

Route 2: Die Hugelprovence der Vaucluse		60
	Vaison-la-Romaine	64
	Die Dentelles de Montmirail	66
	Mont Ventoux und Gorges de la Nesque	72
	Kulturschätze und Naturwunder rund um das Plateau de Vaucluse	75
	Der Luberon: Mystische Waldberge	85
	Stell- und Campingplätze entlang der Route	93
Route 3: Die Hochprovence		98
	Sisteron	102
	Montagne de Lure und Pays de Forcalquier	105
	„Bonus-Track“: Rundfahrt durch die Alpes de Haute Provence	113
	Das Plateau de Valensole und der Grand Canyon du Verdon	115
	Stell- und Campingplätze entlang der Route	128
Route 4: Von Avignon zur Rhône-Mündung		134
	Durch das Rhône-Tal	136
	Les Alpilles: die Essenz der Provence	147
	Arles	155
	Die Camargue	160
	Stell- und Campingplätze entlang der Route	170
Route 5: Von Aix-en-Provence zur Côte Bleue		178
	Aix-en-Provence	182
	Rundfahrt durch die Montagne Ste.-Victoire	184
	Rundfahrt zwischen tang de Berre, Alpilles und Luberon	186
	Rundfahrt um den tang de Berre	191
	Rundfahrt an der Côte Bleue	194
	Stell- und Campingplätze entlang der Route	197
Route 6: Küste und Hinterland		200
	Die Küste östlich von Marseille	204
	Durch das Massif de la Sainte-Baume	209
	Entdeckungen im Hinterland	212
	Das Massif des Maures	213
	Stell- und Campingplätze entlang der Route	215
Anhang		216
	Übersicht der Stell- und Campingplätze	218
	Autobahnraststätten	221
	Kleine Sprachhilfe Französisch	222
	Register	227
	über den Autor	232

VORWORT

Die Provence ist eine magische Landschaft der Sonne und des Lichts. Seit Jahrhunderten zieht sie Besucher und Urlauber aus dem kälteren Norden an. Und bis heute hat sie ihren Zauber nicht verloren: den Zauber ihrer Kulturschätze und ihrer steinernen Bergdörfer; den Zauber des „Savoir-vivre“, das nirgendwo in Frankreich so gepflegt wird wie unter ihrer mediterranen Sonne. Und nicht zuletzt den Zauber ihres Lichts und ihrer Farben, der Maler und Fotografen zuhauf in dieses „Imperium der Sonne“ lockte und lockt.

Aber wo beginnt sie, diese Provence, und wo hat sie ihre Grenzen?! Das weiß wohl keiner so genau. Schon Jean Giono, der viel gerühmte Schriftsteller der Provence, der sie wie kaum ein anderer kannte, schrieb: „Wie ein Ölfleck fließt die Provence über ihre historischen Grenzen hinaus“. Schaut man sich die Provence-Reiseführer an, so stellt man fest, dass kaum zwei davon genau das gleiche Gebiet beschreiben. Zwar überschneiden sie sich alle in einem Kernbereich. Das Land zwischen Avignon, Arles und Aix-en-Provence, die Alpilles, das Plateau de Vaucluse und der Luberon dürfen natürlich nirgends fehlen. Aber daneben hat jeder seine eigene Auffassung. Die Camargue ist fast überall dabei, während die Baronnies der Drôme Provençale fast nie erwähnt werden. Manche lassen gar die Haute Provence entfallen und greifen dafür weit in den Gard hinein – andere gehen bis hoch in die Süd- und See-Alpen hinauf oder nehmen kurzerhand die gesamte Côte d’Azur mit hinzu. Das sind aber keineswegs nur die Launen der Reisejournalisten. Tatsächlich gibt es eine ganze Reihe verschiedener Definitionen: historische und kulturelle Grenzen, Verwaltungsgrenzen und touristische Grenzen – und jede davon verläuft etwas anders. Die meisten Besucher kommen das Rhône-Tal herunter – und finden sich irgendwann in der Provence wieder. Irgendwann hat man einfach das Gefühl: Jetzt bin ich da. Aber ab wo nun?! Wo beginnt sie, die Provence? Bei Orange

– oder erst ab Avignon? Bei Montélimar, bereits bei Valence – oder womöglich gar schon kurz hinter Vienne? Weder noch, vermute ich. Die Provence hat keine klaren geografischen Grenzen. Sie beginnt im Kopf und im Herzen der Besucher, denn die Provence ist mehr als eine geografische Region. Sie ist eine Atmosphäre, eine Lichtstimmung, ein Lebensgefühl. Das ist es, was ihren Zauber ausmacht!

Und doch – will man über die Provence schreiben, so muss man wohl oder übel irgendwo damit anfangen und irgendwo aufhören. Für dieses Buch habe ich mich in erster Linie daran orientiert, welche Gegenden für Reisemobilisten besonders geeignet, interessant und empfehlenswert sind. Nach Westen ist die Abgrenzung klar: die Rhône. Hier habe ich nur gelegentlich kleine Sprünge über den Fluss hinweg gemacht. Im Osten habe ich natürlich die Verdon-Schlucht mit einbezogen und den azurblauen Lac de Ste.-Croix; bin bis Digne-les-Bains und Sisteron gegangen, östlich bis Castellane und nach Süden via Thoronet bis in das Massif des Maures. Weiter nordöstlich beginnen die See- und Süd-Alpen, die „ein Buch für sich“ sind. Ebenso die südlich anschließende Côte d’Azur – sofern sie überhaupt für Reisemobile zu empfehlen ist. Die Küste zwischen Toulon und Marseille jedenfalls bietet für Wohnmobile nur sehr begrenzte Möglichkeiten. Aber dafür ist das Landesinnere der Provence umso abwechslungsreicher und reizvoller. Hier erwarten den Besucher unterschiedlichste Landschaften und Biotope, malerische Altstädte und viele kulturelle Schätze. Und immer wieder sind es die Lichtstimmungen, die Farben, die Gerüche – die ungreifbare Atmosphäre, die die Provence prägt und so faszinierend macht. Entdecken und genießen Sie sie!

Eine gute Reise wünscht Ihnen Rainer Höh

Danksagung

Ich danke Martine Chazelle, die mich bei der Arbeit an diesem Buch unterstützt hat – mit Recherchen, Reiseplanung, Telefonaten und viel „énergie magique“.

ZU DEN ROUTENBESCHREIBUNGEN

Eines der größten Probleme – und auf jeden Fall eine der mühsamsten Arbeiten – vor einer Wohnmobilreise in unbekannte Regionen ist nach meiner Erfahrung die Routenplanung. Wie fahre ich am besten, um alle Orte und Attraktionen, die mich interessieren, zu sehen? Wo liegen diese überhaupt, und welche Route erlaubt mir, sie optimal und ohne endloses Hin und Her zu verknüpfen? Man kann Tage und Wochen mit der Planung verbringen, Bücher und Karten wälzen oder auf gut Glück durch die Landschaft kreuzen – und egal wie man es macht: Meistens merkt man erst hinterher (oder gar erst nach einer zweiten Reise), was man unterwegs alles übersehen hat, woran man ahnungslos vorbeigefahren ist und wie man es hätte besser machen können.

Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Reiseführer dieser Reihe an vorbereiteten Routen zu orientieren. Wenngleich Ihnen dies die Arbeit der eigenen Routenplanung nicht ganz abnehmen mag, so wird es sie doch zumindest erheblich erleichtern. Ich habe alle Erfahrungen meiner Provence-Reisen und sehr viel Zeit am Schreibtisch und über Landkarten darin investiert, diese Routen auszuarbeiten. Trotzdem können es natürlich immer nur Vorschläge sein, denn was dem einen wichtig ist, interessiert den anderen einen feuchten Kehrriech – oder umgekehrt. Jeder hat seine eigenen Präferenzen und setzt seine eigenen Schwerpunkte. Deshalb würde ich persönlich es mit Routenvorschlägen genau so machen, wie ich es auch mit Kochrezepten mache: Ich koche selten ganz ohne – aber fast nie genau nach Rezept! Rezepte und Routenvorschläge sind Hilfen und Anleitungen, die einem viel Mühe und langes Herumprobieren ersparen und die Orientierung erleichtern können, aber sie sind weder Gesetze noch allein selig machende Dogmen. Wählen Sie aus, variieren und kombinieren Sie nach Herzenslust – genau wie beim Kochen!

Wie Sie rasch feststellen werden, haben wir uns bei der Beschreibung der Routen in erster Linie auf solche Aspekte konzentriert, die für Reisende mit dem Wohnmobil relevant sind und die man in üblichen Reiseführern für gewöhnlich nicht findet: Straßenzustand, Hindernisse wie Tunnel, Engstellen oder Brücken, Park-, Rast- und Picknickplätze, Ver- und Entsorgung, Wohnmobil-Stellplätze und Parkmöglichkeiten für die Stadtbesichtigung. Natürlich sind auch alle wesentlichen Sehenswürdigkeiten und sonstigen Attraktionen entlang der Strecke kurz beschrieben, damit Sie wissen, was es wo und wann zu sehen gibt – und damit Sie beurteilen können, ob es Sie interessiert oder nicht. Den Reiseführer völlig ersetzen sollen und können diese Beschreibungen nicht. Wer mehr über die einzelnen Städte, über ihre Geschichte, über Bauwerke und Baumeister etc. wissen möchte, dem empfehlen wir zusätzlich z.B. den Provence-Reiseführer von Ines Mache und Stefan Brandenburg, der im gleichen Verlag erschienen ist.

Und schließlich haben wir versucht, für einzelne Routen einen ungefähren „Zeitbedarf“ anzugeben. Dies kann natürlich nur der groben und relativen Orientierung dienen. Wer alles nur durch die Frontscheibe besichtigt, der braucht nicht halb so lang – wer gelegentlich wandern, baden, ausgiebiger besichtigen oder gemütlich einen Kaffee trinken will (was alles sehr zu empfehlen ist!), der kann pro Route mühelos ein Vielfaches dieser Zeit verbringen. Keinesfalls sollten Sie meinen, alle Routen in einem einzigen Pfingsturlaub abfahren zu müssen. Lassen Sie sich lieber Zeit. Wählen Sie aus. Genießen Sie. Wer weniger anschaut, sieht oft mehr!

 *Blick über den Lac de Ste.-Croix auf die Verdon-Schlucht (s. S. 121)*



DIE HIGHLIGHTS DER PROVENCE

DIE SCHÖNSTEN BERGDÖRFER

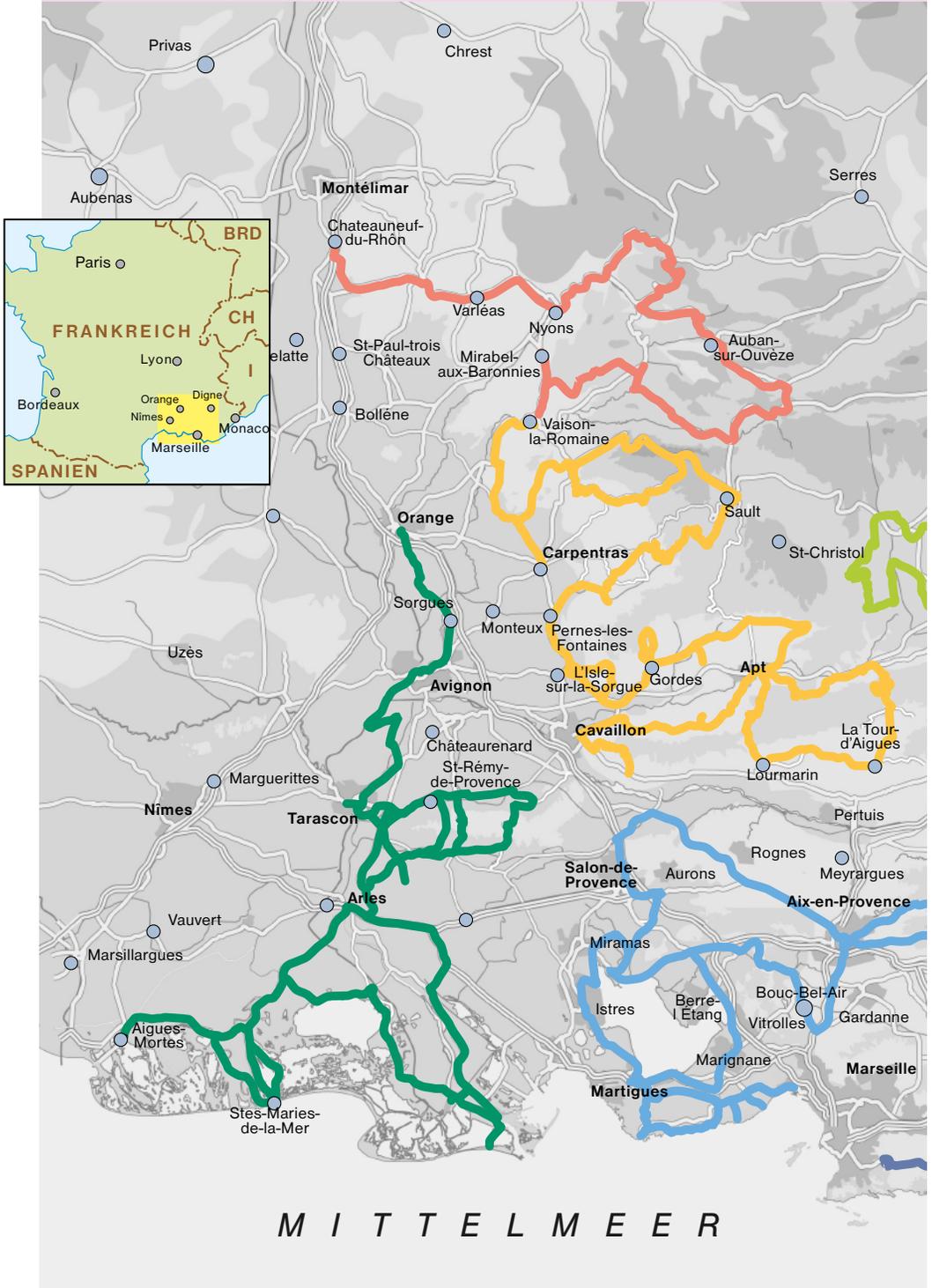
- › **Séguret** – am Hang der Dentelles gelegenes Weindorf mit dem ganzen Ensemble provenzalischer Dorfromantik (s. S. 66)
- › **Les Baux** – in den Alpilles gelegen und **das** Bergdorf schlechthin; wirklich sehenswert – aber nicht zur Hauptsaison (s. S. 149)!
- › **Gordes** (Luberon) – Bilderbuch-Provence-Städtchen mit Winkelgassen, Treppen und Terrassen; perfekt restauriert – aber im Sommer überlaufen (s. S. 79)
- › **Roussillon** (Luberon) – eng auf dem Hügel zusammengedrängte Häuser leuchten in warmen Ockertönen (s. S. 82)
- › **Saignon** (Luberon) – klassisches Village perché um zwei eindrucksvolle Felsen (s. S. 86)
- › **Moustiers-Ste.-Marie** (Verdon) – das Provence-Dorf mit der wohl eindrucksvollsten Felsenkulisse (s. S. 120)

- › **Oppède-le-Vieux** (Luberon) – von Künstlern und Schriftstellern restauriertes Bergdorf ähnlich Gordes, aber weniger überlaufen und mit mehr ursprünglichem Charme (s. S. 90)
- › **Montbrun-les-Bains** (Baronnies) – alter Badeort mit Festung am steilen Hang (s. S. 53)

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN

- › **Mont Ventoux** – der Aussichtsberg der Provence schlechthin, aber bei klarem Wetter oft furchtbar überlaufen (s. S. 72)
- › **Montagne de Lure** – Fortsetzung des Ventoux-Gebirges mit herrlichen Wäldern, noch besserer Aussicht und viel ruhiger (s. S. 105)
- › **Luberon** – als Naturpark geschützte Berge mit Zedernwald, Schluchten, Felsen und pittoresken Bergdörfern (s. S. 85)
- › **Massif de la Ste.-Baume** – ursprüngliche Berglandschaft mit artenreichen Mischwäldern (s. S. 209)
- › **Verdon-Schlucht** – eine der spektakulärsten Schluchten Europas mit atemberaubenden Ausblicken (s. S. 122)

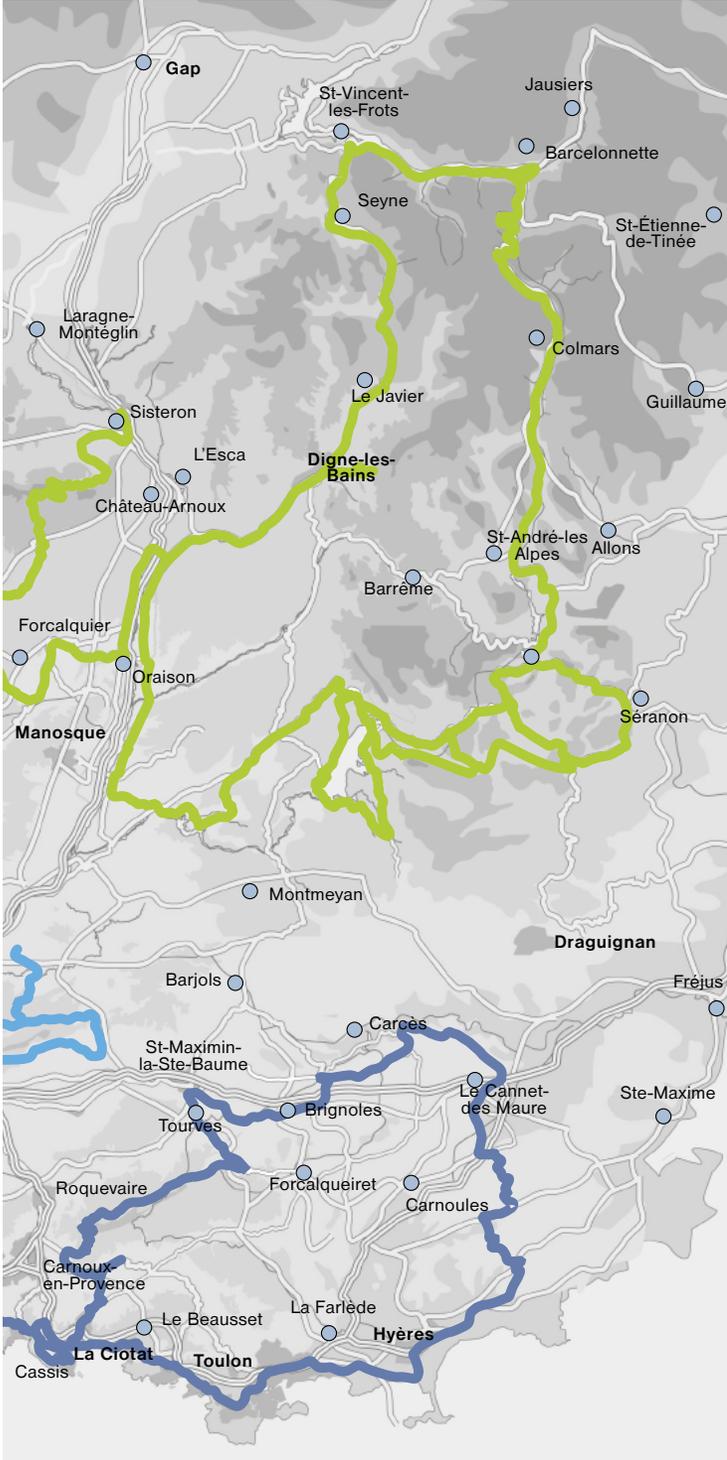
Routenübersicht





0 20 km

©REISE KNOW-HOW 2018



- Route 1**
- Route 2**
- Route 3**
- Route 4**
- Route 5**
- Route 6**



143.jpg Abb.: m

- › **Camargue** – amphibische Sumpflandschaft und Vogelparadies im Rhône-Delta; fasziniert trotz Zerstörungen noch immer (s. S. 160)
- › **Calanques** – einzigartige, aber zunehmend belastete Küstenlandschaft bei Marseille (s. S. 207)
- › **Massif des Maures** – Küstenberge mit exotisch anmutenden Kastanien- und Korkeichenwäldern (s. S. 213)
- › **Alpilles** – malerisches Miniaturgebirge, das zum Inbegriff für die Provence geworden ist (s. S. 147)
- › **Montagne Sainte Victoire** – die von Cézanne wegen ihrer Landschaften und Lichtstimmungen verehrten Berge unmittelbar östlich von Aix-en-Provence (s. S. 184)

☐ *Der Strand von Piémanson (s. S. 166) ist einer der letzten, auf dem man (wenigstens am Tag) noch direkt auf dem Sand stehen kann*

DIE SCHÖNSTEN TOUREN

- › **Montagne Sainte Victoire** – Rundstrecke rings um die Bergkette (s. S. 184)
- › **Corniche Sublime** und **Route des Crêtes** – Panoramastraßen über der Verdon-Schlucht (s. S. 122 und 127)
- › **Corniche des Crêtes** – Küstenroute auf den höchsten Klippen Frankreichs (s. S. 206)
- › **Lac de Ste.-Croix** See-Rundfahrt – für alle, die ein Badeufer suchen (s. S. 121)
- › **Massif de la Ste.-Baume** – herrliche Bergstrecke besonders zwischen Gémenos und Plan d'Aups (s. S. 209)
- › **Mont-Ventoux-Straßen** – zum höchsten Punkt der Provence (s. S. 72)
- › **Gorges de la Nesque** – nicht ganz so spektakulär wie der Verdon aber auch nicht halb so touristisch (s. S. 74)
- › **Rundfahrt durch die Alpilles** – für alle, die gerne Landschaft und Kultur kombinieren (s. S. 147)

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 44.3582°N 5.1384°E. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen. **Kartendatum** ist WGS84.

UMRECHNUNG VON KOORDINATEN

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd°mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 45.3196°N sind nicht gleich 45°31,96', sondern 45°19,176'. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z. B. <http://gps0.de/maps> erleichtert die Umrechnung erheblich.

KOORDINATEN ZUM DOWNLOAD

Auf der Produktseite dieses Buches unter www.reise-know-how.de finden Sie die Koordinaten der Stellplätze aus diesem Buch als **kml- oder gpx-Datei** zum Download auf den PC. Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat**, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

NUTZUNG DER GPS-KOORDINATEN

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse. Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://maps.google.de>) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

SERVICE FÜR SMARTPHONES UND TABLETS

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. durch Eingabe der Internetadresse www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/provence18 wird ein **für den mobilen Einsatz optimierter Internetdienst** aufgerufen. Damit kann die Lage der Stellplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Nötig ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.



119pr Abb.: rh



042pr Abb.: rh



040pr Abb.: rh



140pr Abb.: rh

PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z





043pr/Abdr.: fh

ANREISE

Als Wohnmobilist hat man's doch schön: Man steigt ein, fährt los – und der Urlaub beginnt. Und wer in die Provence möchte, der muss noch nicht einmal Alpenpässe überqueren, eine Fähre reservieren oder zu einer festgesetzten Zeit am Hafen sein. Aber damit die Anreise wirklich bereits Urlaub ist, sollte man vielleicht doch ein paar Dinge beachten – bzw. vorausplanen.

ANREISEPLANUNG

Schon die Anreise als Teil des Urlaubs genießen, kann nur, wer sich genügend Zeit dafür lässt und sich nicht selbst unter Druck setzt. Ab Süddeutschland kann man die Provence auch im gemütlichen Wohnmobil-Tempo an einem Tag erreichen, wenn man zeitig aufbricht und alles gut läuft. Zu Hauptreisezeiten und wenn man sich für die Nationalstraße entscheidet, kann es allerdings schon ein recht langer Tag werden. Ich starte daher lieber am späten Nachmittag, fahre in die Nacht hinein bis hinter Besançon oder Lons (zu einer in den Städten sehr verkehrsarmen Tageszeit) und suche mir dann einen Parkplatz

für die Nacht, um am nächsten Tag ausgeruht via Rocade Est und Autobahn weiter nach Süden zu fahren. Wenn es nicht gerade mit einem französischen Ferienbeginn zusammenfällt, kann auch das Wochenende günstig sein, da es dann keinen Berufsverkehr und kaum Lastwagen gibt.

Wer nördlich von Frankfurt wohnt, sollte für eine gemütliche An- bzw. Abreise auf jeden Fall eine Übernachtung einplanen.

ANREISEROUTEN

Für die Anreise ab Deutschland hat man die Wahl zwischen zwei Hauptrouten:

- › **Frankreich-Route:** Mulhouse – Lyon (ab Frankfurt 705 km Autobahn oder 655 km Landstraße)
- › **Schweiz-Route:** Zürich – Bern – Genf – Lyon (ab Frankfurt ca. 730 km)

Beide Routen sind von den Entfernungen her sehr ähnlich, aber da für die Schweiz eine teure Autobahn-Vignette fällig und das Nadelöhr Zürich zu durchqueren ist, da man den Diesel teurer bezahlt als in Frankreich und sogar Geld wechseln muss (falls nicht alles mit Kreditkarte bezahlt werden kann), bevor

zuge ich selbst von Süddeutschland (Stuttgart) aus ganz klar die Frankreich-Route. Andererseits wird man für die An- oder Abreise durch die Schweiz nicht mehr Zeit brauchen, und wer etwas Abwechslung sucht, kann diese Strecke durchaus als Alternative wählen.

Für die Frankreich-Route stellt sich die Frage, ob man die kürzere und billigere Strecke auf **Nationalstraßen** via Besançon und Lons-le-Saunier wählt oder die bequemere und sicherlich schnellere **Autobahnroute** auf der A 36 und der A 6 via Beaune. Nachdem ich die verschiedensten Varianten intensiv und zu allen Jahreszeiten ausprobiert habe (allein in den letzten 12 Monaten bin ich diese Strecke wenigstens ein Dutzend Mal hin- und zurückgefahren) ist die Entscheidung für mich klar: Da die Nationalstraße zwischen Mulhouse und Lyon gut ausgebaut ist, es fast nie Staus gibt und nur wenige größere Städte zu durchqueren sind (und da ich zudem mit dem Wohnmobil auf der Autobahn kaum schneller fahre als auf der Landstraße!), entscheide ich mich für die Strecke bis Lyon stets für die Route Nationale N 83. Südlich von Lyon, wo es auf der Nationalstraße deutlich langsamer und umständlicher vorangeht, bleibe ich dann lieber auf der Autobahn.

Frankreich: Nationalstraße N 83

Wenn Sie (wie ich) die Nationalstraße bevorzugen, so ist folgende Route optimal (die allerdings weniger bequem ist als die Autobahn und mehr Aufmerksamkeit erfordert, sofern man sie nicht etwas kennt oder einen guten Kopiloten bzw. ein Navi hat):

- **A 5** bis Dreieck Neuenburg, dort rechts (Westen) via **A 36** in Richtung Mulhouse
- Auf der kostenlosen Strecke der A 36 wird Mulhouse bequem umfahren.

☒ *Die Anreise über Die und das Büch-Tal bietet schöne Ausblicke*

- An der **letzten Ausfahrt (Nr. 15)** vor der Zahlstelle (Péage) kann man die Autobahn verlassen, falls man im nahen Supermarkt billig tanken oder einkaufen möchte: rechts auf **N 466**, dann wieder rechts in einer Schleife über die Brücke auf die **N 83**.
- Wieder **zurück auf der N 83** folgt man dieser bis kurz hinter Roppe; dort rechts ausfahren, unter der N 83 durch und kurz darauf wieder rechts auf die Autobahn **A 36** in Richtung Belfort/Lyon.

Billig tanken

Eine billige Tankstelle finden Sie beim Supermarkt von Burnhaupt, gleich beim ersten und zweiten Kreisverkehr jeweils die letzte Ausfahrt (nach links). Weitere billige Tankstellen entlang der Route gibt es u. a. beim Supermarkt in Baume-les-Dames (Richtung Womo-Stellplatz) und in Bourg (mehrere entlang der Route nach Süden; nur eine an der Strecken nach Norden).

Stellplatz

- Einen Wohnmobil-Stellplatz fast direkt an der Route bietet **Baume-les-Dames** am Quai du Canal. Am Ortseingang von Norden kommend bei der Ampel links in Richtung Pontarlier, hinter der Brücke rechts und am Kanal entlang. Herrliche Lage zwischen Kanal und den Bergen; sehr ruhig und schön angelegt; ca. 44 Stellplätze mit Ver-/Entsorgung; Übernachtung mit Strom und Ver-/Entsorgung 10 €; nur Ver-/Entsorgung 2 €; oft stark belegt; ganzjährig; Tel. 0381843889, baume@baumelesdames.com.
- **Bei Roche-lez-Beaupré** gibt es eine weitere Raststelle mit Toilette am Doubs-Ufer – aber direkt an der Straße.

Camping

- Zwei schöne Plätze am Ufer des Doubs findet man am Ortseingang von Clerval rechts und wenige Kilometer weiter links der Straße den Camping Lomot.
- Einen schönen Platz an der Loue findet man wenige hundert Meter abseits der Strecke bei Quingey (ca. 20 km südlich von Besançon) sowie bei Rennes (35 km nach Besançon).

Tipp

Wer nicht tanken möchte, kann hinter Mulhouse auch gleich auf der Autobahn nach Belfort bleiben; das kostet nur etwa 6 €.

- Auf dem kostenlosen Abschnitt der A 36 Belfort und Montbéliard umfahren.
- Hinter Montbéliard **Ausfahrt Nr. 7** und im Kreisverkehr links halten auf die D 126 Richtung Voujeaucourt und Dampierre.
- Nach der Brücke über den Doubs links (Vorfahrt) auf die **D 463** fahren, die bald wieder auf die **N 83** mündet.
- Via L'Isle-sur-le-Doubs und Baume-les-Dames der **N 83** in Richtung Besançon folgen.
- **Besançon** ist leider eine lästige Stadt mit zahllosen Ampeln, die sehr geschickt auf „rote Welle“ koordiniert sind. Das Zentrum kann man rechts auf der N 83 umgehen (beim Ortseingang am Berg zunächst links einordnen, dann immer Richtung „Lons-le-Saunier“).
- **Ab Beure** wird es dann wieder einfach: aus dem Tal des Doubs heraus immer der N 83 folgen.
- In **Lons-le-Saunier** – relativ einfache Ortsdurchfahrt auf der N 83 in Richtung „Bourg-en-Bresse“.
- In **Bourg** an der ersten großen Kreuzung beim Supermarkt nach links das Zentrum umfahren (mehrere billige Tankstellen; in Gegenrichtung fährt man auf anderer Route durch die Stadt).
- Auf der gut ausgebauten **N 83** weiter Richtung **Villars-les-Dombes** und durch die reizvolle Teichlandschaft der Dombes.

Stellplatz

- **Stellplatz Cousance**, gebührenfreier Stellplatz auf einem ausgewiesenen Parkplatz am Ortsrand von Cousance nur wenige Kilometer abseits der Route; geeignet für 4 Mobile; mit Ver-/Entsorgungsstation; leicht abschüssiger, asphaltierter Untergrund. Bouleplatz, Bars, Restaurants und kleine Geschäfte sind wenige Meter entfernt. Ganzjährig nutzbar. Grande Rue, 39190 Cousance, Tel. 0384859021. GPS: 46.5293°N 5.3914°E.
- Weiter auf der **N 83** bis hinter **Mionnay** und dann rechts auf die **Autobahn A 46**, auf der man **kostenlos Lyon** umfahren kann (früher ein fürchterliches Nadelöhr!), indem man via **Rocade Est** den Schildern „Marseille“ folgt. **Achtung:** Wenn es steil hinunter ins Rhône-Tal geht, links halten (mittlere Spur) und dann scharf(!) links auf die **A 7 in Richtung Vienne**.

Tipp

Auf der Rückfahrt nach Norden nicht den Schildern „Bourg-en-Bresse“ folgen (Umweg!), sondern Richtung „Rillieux“ bzw. „Paris“ und dann die letzte Ausfahrt vor der Mautstelle nehmen!

- Wer weiter mautfrei nach Süden fahren will, kann kurz vor **Vienne** auf die **N 7** ausfahren und dann dem linken Rhône-Ufer folgen (allerdings durch Vienne hindurch!) oder erst hinter der Rhône-Brücke (minimale Pauschalgebühr) auf die **N 87** ausfahren und unter Umgehung von Vienne dem rechten Ufer folgen.
- Nach meinen Erfahrungen lohnt es sich jedoch auf der folgenden Strecke (wenigstens bis hinter Valence) die **Autobahn** zu wählen.

Variante: Route Napoléon N 85

Eine landschaftlich sehr reizvolle Variante der Anreise via Nationalstraßen bietet die **Route Napoléon** (N 85), die von Grenoble via Gap durch die **Pforte von Sisteron** quasi per Nebeneingang in die Provence führt und dann weiter via Digne, Castellane und Grasse bis nach Cannes.

Diese Variante bietet sich vor allem bei einer Anreise durch die Schweiz an (um via Annecy und Chambéry die Fahrt nach Lyon und durch das Rhône-Tal ganz zu vermeiden), aber man kann dazu auch die Frankreich-Strecke bei Lyon in Richtung Grenoble verlassen (gebührenpflichtige Autobahn).

Schön ist jedoch auch eine Anreise ab Valence über Die und das **Buëch-Tal** nach Sisteron.

Rast-/Übernachtungsplätze

- Einen hübschen Rastplatz findet man auf dieser Strecke kurz hinter **Luc-en-Diois** an einem kleinen See zwischen oder nahe den Felsblöcken der Le Claps.
- Einen schönen, ruhigen Rast-/Übernachtungsplatz bietet **Serres**: ca. 4 km hinter dem Ort von der N 75 rechts weg und bei der Staumauer wieder rechts führt ein schmales Sträßchen oberhalb des Stausees entlang und zu mehreren Park-, Picknick- und Badeplätzen.

Frankreich: Autobahn

Wer sich für die Autobahn entscheidet, wird die Grenze wahrscheinlich bei **Mulhouse** überqueren (Alternative: Elsass s. Kasten) und dann auf der A 36 bis **Beaune** und weiter auf der A 6 nach **Lyon** fahren. Die erste Etappe ist meist ruhig und angenehm zu fahren; auf der **A 6** kommt dann der ganze Verkehr von Paris dazu. An Ferienwochenenden – und ganz besonders an den Wochenenden zwischen Mitte Juli und Anfang August – sollte man diese Strecke möglichst meiden. Eine gute Alternative bietet (nicht nur dann!) die **A 39**, auf die man bei **Dôle** abzweigen kann, um via **Bourg-en-Bresse** und die **A 40** und **A 42** nach **Lyon** zu fahren.

Dort allerdings – auf der Rocade Est – und auf der weiteren **Autoroute du Soleil** (A 7) kommt dann wirklich alles zusammen. Wer schon die Hauptreisezeit nicht meiden kann, sollte wenigstens versuchen, diesen Abschnitt irgendwann in tiefer Nacht hinter sich zu bringen, denn lange Staus um Lyon und im Rhône-Tal sind an den kritischen Wochenenden garantiert.

Bei einer **Anreise aus dem Westen oder dem Norden** des Bundesgebietes kann man auch die **A 31 Metz – Nancy – Dijon** wählen, die aber ab Toul bei Nancy gebührenpflichtig ist.

Durch die Schweiz

Durch die Schweiz fährt man praktisch durchgehend auf der Autobahn **A 1 Zürich – Bern – Lausanne – Genf** (Informationen zum Thema Vignette s. S. 20). Diese Strecke ist zwar weitgehend stau- und stressfrei, doch die Anfahrt auf der B 15 von Schaffhausen nach Zürich und das Nadelöhr Zürich selbst (sowie gelegentlich auch der Raum Genf) können Probleme bereiten. Diese Abschnitte sollte man nicht gerade zu den Hauptverkehrszeiten fahren.

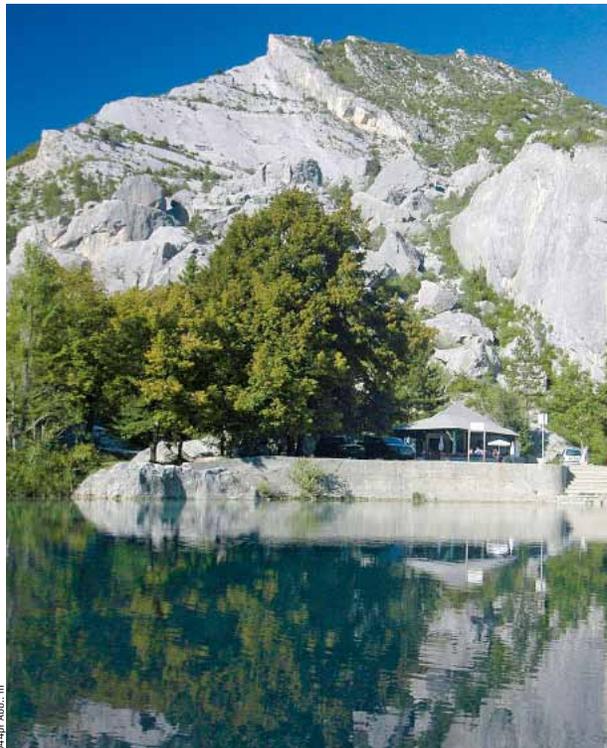
☒ Rastplatz am See zwischen den Felsblöcken von „Le Claps“

044pf Abb.: m

Alternative durch das Elsass

*Eine relativ wenig bekannte und genutzte Alternative zu der oft ebenfalls sehr stark überlasteten A 5 Karlsruhe – Basel (und ihren häufigen Staus) findet sich gleich jenseits des Rheins im Elsass: die fast durchgehend vier-spurige und dennoch **kostenlose A 35**, auf der man (außer manchmal bei Strasbourg) fast immer gut und zügig vorwärts kommt. Je nachdem, von wo man anreist, kann man diese Alternative unter Umständen bereits von der A 65 via B 9 ansteuern oder später bei Strasbourg (dazwischen gibt es auch Möglichkeiten mit der Fähre über den Rhein zu setzen).*

Ab Colmar kann man auf der N 87 via Guebwiller nach Burnhaupt die Ecke um Mulhouse herum abschneiden – und ab dort der A 36 (Belfort – Besançon) folgen oder weiter auf der N 87 fahren.



Ansonsten sind die Straßen sehr gut ausgebaut und selten überlastet. Es sind weder Pässe noch Bergstraßen oder größere Höhen zu bewältigen. Allerdings muss man – zusätzlich zur Anschaffung der Vignette – in Frankreich auch noch einmal Autobahngebühren bezahlen – entweder für die A 40 nach Lyon oder für die A 41 nach Grenoble.

Ich habe zwar auch schon versucht via Anecy und Chambéry auf der Nationalstraße zu fahren, bin aber in fürchterlichen Staus gelandet.

Deshalb und aus den weiter oben genannten Gründen bevorzuge ich meist die Route über Frankreich.

AUTOBAHN GEBÜHREN

Frankreich

Die meisten Autobahnen in Frankreich sind gebührenpflichtig (Ausnahmen siehe „Anreiserouten“) – und sie sind teuer! Gut 80 Euro müssen Sie rechnen (mit einem Fahrzeug ab 3,5 t sogar über 120 Euro), um von Mulhouse bis nach Orange zu gelangen. Aber wer Zeit und Nerven sparen will, der zahlt den Preis gern. Für den Abschnitt Mulhouse – Lyon kann man auf die Autobahn verzichten – wenn man entweder die Strecke etwas kennt oder einen Beifahrer hat, der die Karte lesen kann!

Für manche kürzeren Abschnitte wird die pauschale Gebühr direkt kassiert. Meist zieht man an der ersten **Mautstelle** (*Péage*) eine Karte („*Prenez un ticket!*“) aus dem Automaten und bezahlt dann beim Verlassen der Autobahn oder an einer späteren Mautstelle.

Versuchen Sie nicht, den Automaten zu überlisten und sich ohne Karte durchzumogeln, denn sonst zahlen Sie dann am Ende den maximalen Betrag! Das Gleiche gilt auch, falls Sie das Kärtchen unterwegs verlieren sollten. Bezahlen können Sie die Maut mit Bargeld. Schneller und problemloser geht es aber mit der Kreditkarte – auch bei kleinen Beträgen.

Gebühren

(für Fahrzeuge bis 3 m Höhe und bis 3,5 t/über 3 m Höhe und über 3,5 t)

- › **Mulhouse – Lyon:** 47,50 €/76,50 €
- › **Nancy – Lyon:** 49 €/77,80 €
- › **Lyon (genauer Vienne) – Montpellier:** 42,50 €/59 €

Unter www.autoroutes.fr findet man nähere Informationen und Links zu allen Autobahngesellschaften, auf deren Websites dann auch Gebühreninformationen zu finden sind. Für einen raschen Überblick klickt man zunächst auf „*Préparez votre voyage*“ und dort dann auf „*Les principaux tarifs*“.

Schweiz

Die Benutzung der Autobahnen und autobahnähnlicher Straßen in der Schweiz ist ebenfalls kostenpflichtig. Wohnmobile bis 3,5 t benötigen dafür eine **Vignette**. Sie gilt für ein Jahr und ist beim ADAC, ÖAMTC, an allen Grenzübergängen und in grenznahen Regionen auch auf Postämtern erhältlich. Achtung: Für Anhänger benötigt man eine zusätzliche Vignette!

Die Vignette ist für ein Kalenderjahr gültig (inkl. Dezember des Vorjahres und Januar des Folgejahres), also insgesamt maximal 14 Monate – aber im ungünstigsten Fall auch nur einen Monat! Eine am 30. Dezember 2018 erworbene Vignette gilt nur noch bis zum 31. Januar 2019! Die Jahres-Vignette kostet für Wohnmobile bis 3,5 t und Anhänger (jeweils!) CHF 40 (ca. 35,75 €).

Wohnmobile über 3,5 t benötigen keine Vignette, sondern müssen wie ein Lkw eine „Schwerverkehrsabgabe“ zahlen. Im Gegensatz zur Vignette, die nur auf Autobahnen Pflicht ist, muss die Schwerverkehrsabgabe für das gesamte Straßennetz der Schweiz bezahlt werden.

Man erhält an der Grenze beim Schweizer Zollamt ein Formular zur „Schwerverkehrsabgabe“, das man ausfüllen muss. Die Beamten hinter dem Schalter sind leider meist eher nicht bereit, einem dabei irgendwie behilflich zu sein.

Weitere Informationen findet man im Internet auf der Website www.ezv.admin.ch unter „Information Private, Strassenabgaben“.

Transitreisenden, die mehrmals die Schweiz durchqueren wollen oder auf der Hin- oder Rückreise in der Schweiz übernachten, empfiehlt sich eine 10-Tages-Deklaration. Sie ist (ab Kaufdatum) 1 Jahr gültig und an das Fahrzeug gebunden. Der Vorteil: Sie gilt an 10 beliebig wählbaren (nicht nur aufeinander folgenden!) Tagen. Die jeweiligen Tage müssen vor der Einreise selbst mit Datum in das Formular eingetragen werden. Nicht vergessen! Das wird meist bereits an der Grenze kontrolliert!

Zwar werden in der Schweiz für die Benutzung bestimmter Tunnel weitere Sondernutzungsgebühren erhoben, für die Anreise in Richtung Provence ist dies jedoch nicht relevant.

EINREISEBESTIMMUNGEN

Für Bürger der EU entfallen Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen der dem Schengener Abkommen beigetretenen Mitgliedsstaaten. Abgesehen vom Transit durch das Nicht-Mitgliedsland Schweiz ist auf der Fahrt in die Provence also mit keinen Grenzformalitäten mehr zu rechnen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass Kontrollen völlig ausgeschlossen wären. Mir ist es bei Mulhouse sogar schon passiert, dass Fahrzeug und Gepäck durchsucht und ich auf Waffen abgetastet wurde.

Auf jeden Fall – ob Kontrolle oder nicht – müssen die üblichen **Reisedokumente** mitgeführt werden. Für die Einreise nach Frankreich (oder in die Schweiz) reicht der **Personalausweis** (alternativ Reisepass). Wer mit dem Wohnmobil (oder einem anderen Fahrzeug) einreist, muss den nationalen

Führerschein und den **Kfz-Schein** bei sich führen. Die Mitnahme der **Grünen Versicherungskarte** wird sehr empfohlen, da sie als Versicherungsnachweis dient und z. B. bei einem Unfall die Abwicklung erheblich erleichtert. Was immer die Gesetze sagen mögen, bei einer Verkehrskontrolle vor Burnhaupt wollte ein Polizeibeamter den Versicherungsnachweis für Fahrzeug und für den Anhänger sehen – und beharrte darauf, dass diese Dokumente stets mitgeführt werden müssen.

Wer bereits ein Euro-Nummernschild hat, braucht kein **Nationalitätskennzeichen** mehr am Auto zu haben.



☒ *Private Stellplätze locken oft mit fantasievollen Schildern*

046per. Abb.: rh

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

FRANZÖSISCHE BOTSCHAFTEN

- **Deutschland:** Wilhelmstraße 69, 10117 Berlin, Tel. 030 590039000, <https://de.ambafrance.org>
- **Österreich:** Technikerstr. 2, 1040 Wien, Tel. 01 50275210
- **Schweiz:** Schlosshaldenstr. 46, 3006 Bern 16, Tel. 031 3592111

VERTRETUNGEN IN FRANKREICH

- **Deutschland:** Konsulat der Bundesrepublik Deutschland, 10 Place de la Joliette, 13002 Marseille, Tel. 0491167520
- **Österreich:** Konsulat der Republik Österreich, 27 Cours Pierre Puget, 13006 Marseille, Tel. 0491530208
- **Schweiz:** Konsulat der Schweiz, 7 Rue Arcole, 13286 Marseille Cédex 06, Tel. 0496101410

EINKAUFEN

Egal, was andere schreiben mögen, nach meinen Erfahrungen stimmt es nicht, dass das Preisniveau beiderseits des Rheins weitgehend identisch ist. In den französischen Lebensmittelgeschäften ist das Angebot groß, aber die Preise sind (von wenigen Ausnahmen abgesehen) meist deutlich höher als in Deutschland. Besonders gilt dies z. B. für Bier, Fruchtsäfte, Schokolade, Kaffee und Konserven. Aber manchmal bekommt man sogar französischen Wein und Käse bei uns billiger als im Erzeugerland! Wer günstig reisen will, der füllt sich daher den Wohnmobil-Keller zu Hause beim Discounter mit allen haltbaren Grundnahrungsmitteln – und kauft in der Provence auf den Märkten Gemüse und Obst, Käse, Oliven, Würzkräuter, Fisch und Wein. Brot kann man ebenfalls auf dem Markt bekommen oder aber in kleinen Bäckereien. Natürlich gibt es auch im Supermarkt Brot und Backwaren – aber meist zweitrangiger Qualität.

Französisches Brot: Nicht nur Stäbe, Flöten und Bindfäden!

Glauben Sie nicht, französisches Brot sei immer gleich „Baguette“. Erstens ist das „französische Weißbrot“, das bei uns als „Baguette“ angeboten wird, in Wirklichkeit meist eine „Flute“ („Flöte“). Das wirkliche Baguette („Stab“) ist dünner – und daneben gibt es noch das ganz dünne Weißbrot, das Ficelle („Bindfaden“) heißt. Alle drei haben eine Gemeinsamkeit mit der Weißwurst und der Brezel: Sie sollten möglichst vor dem Mittagläuten verspeist sein, denn danach verlieren sie rasch und erheblich an Qualität. Und eben aus diesem Grund gibt es zweitens auch in Frankreich heute eine beachtliche Auswahl an Misch- und Körnerbroten von sehr guter Qualität. Am besten fragt man in einer kleinen Bäckerei – vorzugsweise in einer „boulangerie artisanale“, wo man oft auch sehr gutes Holzofenbrot bekommt. Fragen Sie nach „pain

qui se conserve“ (haltbarem Brot), wenn Sie kein Weißbrot wollen. Und probieren Sie einmal Olivenbrot oder „Pain de Randonneur“ (Wandererbrot) mit Nüssen und Trockenfrüchten.



Muss man unterwegs die Reserven auffüllen, so eignet sich der **Super- oder Hyper-Marché** draußen vor der Stadt, der große Parkplätze und ein ebenso großes Angebot hat. Außerdem kann man dort meist günstig tanken. Und schließlich gibt es zunehmend **Discounter** wie Aldi und Lidl mit ganz ähnlichem Angebot, wenngleich sie nicht so dicht gesät sind.

Eine große Auswahl von typischen und meist qualitätsvollen **Produkten der Region** (Lebensmittel, Lavendelprodukte und Kunsthandwerk) bieten neben den Märkten auch die „**Maison des Produits de Pays**“, die sich zunehmend bemühen, Erzeugnisse der näheren Umgebung direkt zu vermarkten. Sie bieten meist gute Parkmöglichkeiten und haben manchmal auch an Wochenenden geöffnet. Diejenigen davon, die an den beschriebenen Strecken liegen, sind in den Routenbeschreibungen genannt.

Sonst kann man natürlich einzelne Produkte wie Wein, Obst, Olivenöl oder Käse auch direkt vom jeweiligen Erzeuger kaufen: von Ständen am Straßenrand, in Weinkellereien und auf dem Bauernhof. Aber auch hier sollte man ein bisschen auf den Preis schauen und nicht blind glauben, dass „direkt ab Erzeuger“ immer auch „preisgünstig“ bedeutet. Zu viele Kunden, die „blind“ einkaufen, haben manchen Erzeuger-Händler dazu verführt, weit überhöhte Preise zu fordern.

Märkte

*Nicht ohne guten Grund ist die Provence für ihre Märkte bekannt. Nahezu jeder Ort – von der großen Stadt bis zum kleinen Bergdorf – hat seinen Markt als Bestandteil einer sehr lebendigen Tradition. Man unterscheidet zwischen **Bauernmarkt** (Marché de Paysan), auf dem ausschließlich landwirtschaftliche Erzeugnisse angeboten werden, und dem **Marché Provençal**, auf dem man außerdem auch Töpferwaren, Stoffe, Kleidung, Korbwaren und anderes findet. Wichtig ist es, zeitig auf dem Markt zu sein. Schon ab 10 oder 11 Uhr bekommt man nur noch das, was die anderen übrig gelassen haben, und gegen Mittag ist meist alles vorbei.*

Literaturtip

„Französisch kulinarisch“, Reihe Kauderwelsch, REISE KNOW-HOW Verlag.

Mit diesem Sprachführer nie wieder sprachlos sein beim Einkaufen, im Café und Restaurant.



FERIEN UND FEIERTAGE

SCHULFERIEN

Die Schulferien in Frankreich sind – ähnlich wie bei uns – nicht landesweit zu den gleichen Terminen. Ja, teilweise sind selbst die Osterferien nicht einmal an Ostern! Trotzdem können zu bestimmten Zeiten dichter Reiseverkehr und Staus nicht vermieden werden. Am kritischsten sind die Wochenenden Mitte Juli bis Anfang August sowie generell Ferienbeginn und -ende der Region Paris.

FEIERTAGE

- > **1. Januar:** Jour de l'An (Neujahr)
- > **1. Mai:** Fête du Travail (Tag der Arbeit)
- > **8. Mai:** Armistice (Waffenstillstand 1945)
- > **Ostersonntag/Ostermontag** (Pâques)
- > **Himmelfahrt** (Ascension)
- > **Pfingsten** (Pentecôte)
- > **14. Juli:** Fête Nationale (Nationalfeiertag; Sturm auf die Bastille 1789)
- > **15. August:** Assomption (Mariä Himmelfahrt)
- > **1. November:** Toussaint (Allerheiligen)
- > **11. November:** Armistice (Waffenstillstand 1918)
- > **25. Dezember:** Noël (Weihnachten)